

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 24.11.2021 im Ratssaal des
Friedrichsbau, Bühl, Friedrichstraße 2,

Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 19:35 Uhr

- - - - -

Anwesend sind:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Hubert Schnurr

Gremiumsmitglied

Stadtrat Christian Böckeler

Stadtrat Bernd Broß

Stadträtin Dr. Margret Burget-Behm

Stadtrat Johannes van Daalen

Stadtrat Prof. Dr. Karl Ehinger

Stadtrat Franz Fallert

Stadtrat Georg Feuerer

Stadtrat Daniel Fritz

Stadträtin Beate Gässler

Stadtrat Peter Hirn

Stadtrat Lutz Jäckel

Stadtrat Hans-Jürgen Jacobs

Stadtrat Ludwig Löschner

Stadtrat Ulrich Nagel

Stadtrat Prof. Dr. Johannes Moosheimer

Stadtrat Georg Schultheiß

Stadtrat Walter Seifermann

Stadtrat Peter Teichmann

Stadtrat Thomas Wäldele

Stadträtin Dr. Claudia Wendenburg

Stadtrat Jörg Woytal

Stadtrat Norbert Zeller

Stadträtin Yvonne Zick

Ortsvorsteher

Ortsverwaltung Weitenung, Daniel Fritz

Städtische Verwaltungsstelle Moos,

Roswitha Oser

Ortsverwaltung Vimbuch, Stellvertretender

Ortsvorsteher Patric Kohler

Verwaltung

Erster Beigeordneter, Wolfgang Jokerst

Bürgerservice-Sicherheit-Recht,

Martin Bürkle

Bildung-Kultur-Generationen, Klaus Dürk

Stadtentwicklung, Bauen, Immobilien,

Wolfgang Eller

Wirtschafts- und Strukturförderung/Baurecht,

Corina Bergmaier

Personal-Organisation-Digitalisierung,
Daniel Bauer

Pressesprecher, Matthias Buschert

Finanzen-Beteiligungen-Liegenschaften,
Thomas Bauer

Gremien und Kommunales, Reinhard Renner

Verkehr und Lärmschutz, Fritz Ell

bis 19:25 Uhr anwesend

Revision, Petra Ewert

Integrationsbeauftragte, Lisa Horcher

bis 18:50 Uhr anwesend

Stadtentwicklung-Bauen-Immobilien,

Barbara Thévenot

Liegenschaften, Bernd Übelin

Gäste:

Dr. Frank Pagel, KW, zu TOP 9 anwesend

Zuhörer/innen:

5

Pressevertreter:

2

Entschuldigt fehlen:

Gremiumsmitglied

Stadträtin Barbara Becker

Stadtrat Timo Gretz

Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 27.10.2021 gefassten Beschlusses
3. Verabschiedung des Nachtragshaushaltsplans 2021 für die Stadt Bühl
4. Verkauf von städtischen Wohnbaugrundstücken
 - a) Antrag CDU-Fraktion wegen Anwendung des Bieterverfahrens
 - b) weiteres Vorgehen im Baugebiet "Hofmatten" in Bühl-Moos
5. Integrationsbericht
6. Bühler Kindertageseinrichtungen; Stellenumfang und Kostenübernahme für hauswirtschaftliche Kräfte
7. Auflösung öffentlich-rechtlicher Kooperationsvertrag Achern - Bühl über die Durchführung der baufachtechnischen Rechnungsprüfung
8. Feststellung des Jahresabschlusses 2020 des Eigenbetriebs Breitbandnetz
9. Regiomove Port Standort Bühl; Beschluss über die Übernahme der Kofinanzierung
10. Berichte und Anfragen

Oberbürgermeister Schnurr eröffnet die Sitzung und stellt die entschuldigten Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

TOP 1: Bürgerfragestunde

Von den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern werden keine Fragen an die Verwaltung gerichtet.

TOP 2: Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 27.10.2021 gefassten Beschlusses

Oberbürgermeister Schnurr gibt die in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 27.10.2021 gefassten Beschlüsse (TOP 1+2) bekannt.

TOP 3: Verabschiedung des Nachtragshaushaltsplans 2021 für die Stadt Bühl

Oberbürgermeister Schnurr betont, dass es beim Nachtrag im Wesentlichen um die Finanzierung der RLT-Anlagen geht. In dem Zusammenhang wurden auch noch einige geringfügige Änderungen bei Planansätzen korrigiert. Darüber hinaus wurde aufgrund der Entwicklung im laufenden Jahr die Gewerbesteuer und Gewerbesteuerumlage auf den Stand gebracht. Anschließend bittet er um die Stellungnahmen der Fraktionen in der Reihenfolge ihrer Fraktionsstärke.

Stadtrat Feuerer erklärt für die CDU-Fraktion, dass man sich fragen kann, ob ein Nachtrag kurz vor Jahresende Sinn macht, zumal keine zwingende Notwendigkeit dafür besteht. Natürlich spricht man sich für diese RLT-Anlagen aus und sichert Zustimmung zum Nachtragshaushalt zu.

Auf seine entsprechende Nachfrage antwortet Herr Bauer, Finanzen-Beteiligungen-Liegenschaften, dass man entsprechend dem Gemeinderatsbeschluss 1 Million Euro Planungsmittel für die Schulen und Kindertageseinrichtungen eingestellt hat, um auf der sicheren Seite zu sein. Es ist davon auszugehen, dass bereits im laufenden Jahr noch erhebliche Mittel als Abschlagszahlungen laufen werden. Die Mittel, die dieses Jahr nicht mehr abfließen, werden ins kommende Jahr übertragen.

Herr Eller, Stadtentwicklung-Bauen-Immobilien, geht auf den aktuellen Stand der Ausschreibung ein. Die erforderlichen Besichtigungen haben bereits zum großen Teil stattgefunden. Die Ausschreibung soll noch in diesem Jahr getätigt werden, damit die Vergabe zeitnah im Januar erfolgen kann. Hinsichtlich der Fördersituation ist man gezwungen, die Maßnahme bis Mitte des nächsten Jahres umzusetzen.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger sichert ebenfalls Zustimmung der FW-Fraktion zum Nachtrag zu. Er bezieht sich auf eine Position im Finanzhaushalt zum Dach und zur Dachbegrünung der Mediathek, was man ja im Technischen Ausschuss abgelehnt hat, und zwar aus ästhetischen Gründen und auf Grund der hohen Kosten. Jetzt stehen hier 240.000 Euro statt 150.000 Euro im Plan.

Oberbürgermeister Schnurr bestätigt, dass es keine Dachbegrünung geben wird.

Herr Eller ergänzt, dass es hier um die Fassadensanierung geht, d.h. hier ist versehentlich der falsche Begriff aufgeführt. Die 240.000 Euro weisen die sich die aktuell darstellende Kostensituation mit entsprechenden Kostensteigerungen aus, die Ausschreibungsergebnisse werden es dann zeigen, wo man tatsächlich liegt.

In ähnlicher Weise äußern auch Stadtrat Seifermann für die GAL-Fraktion und Stadtrat Hirn für die SPD-Fraktion ihre Zustimmung zur vorgelegten Nachtragshaushaltssatzung. Schließlich sichert auch Stadtrat Jäckel für die FDP-Fraktion Zustimmung zu und erwähnt nochmals den Hauptgrund, nämlich die RLT-Anlagen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die beigefügte Nachtragshaushaltssatzung 2021.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (24 Ja-Stimmen)

TOP 4: Verkauf von städtischen Wohnbaugrundstücken

a) Antrag CDU-Fraktion wegen Anwendung des Bieterverfahrens

b) weiteres Vorgehen im Baugebiet "Hofmatten" in Bühl-Moos

Oberbürgermeister Schnurr geht auf die Entwicklung in dieser Angelegenheit ein.

Stadtrat Feuerer stimmt dem in der Vorlage aufgeführten Vorgehen zu und erläutert nochmals die Gründe für den Antrag der CDU-Fraktion. Der Wunsch nach einem Eigenheim ist weiterhin sehr groß, jedoch gibt es mehr Interessenten als man Bauplätze zur Verfügung hat. Für die gerechte Vergabe hat man die entsprechenden Kriterien aufgestellt. Ziel ist es nicht, diese städtischen Vergabekriterien in Zweifel zu ziehen, sondern zu prüfen, ob es mit dem Bieterverfahren möglich ist, Bewerbern aus dem eigenen Ort einen Bauplatz zu ermöglichen, die ansonsten aufgrund der Kriterien nicht zum Zuge kämen. Dies wäre nicht erforderlich, wenn es neben dem städtischen Angebot noch genügend Bauplätze auf dem freien Markt gäbe, was jedoch nicht der Fall ist. Man begrüßt jedoch über das Bieterverfahren hinaus alle anderen Möglichkeiten, die geeignet sind, um bauwillige junge Menschen am Ort halten zu können. Dazu gehören z.B. Erschließung von Baulücken, Abrundungen am Ortsrand und Nutzung von Leerständen, wo sich die Stadt durchaus aktiver engagieren könnte. Abschließend sichert er die Zustimmung der CDU-Fraktion zum gesamten Beschlussvorschlag zu.

Oberbürgermeister Schnurr erwidert, dass es zwar sehr viele Leerstände in Bühl gibt, dass diese jedoch privat sind und man nicht drankommt. Trotz entsprechender Aktivitäten geben die Leute in der Regel nichts her.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger spricht im Zusammenhang mit den Vergabekriterien von einem rechtssicheren und ausgewogenen System. Er geht auf einzelne Kriterien ein, insbesondere die sozialen Kriterien. Beim Bieterverfahren besteht dagegen die Gefahr, dass die Stadt als Preistreiber auftritt. Er bittet um getrennte Abstimmung über die Punkte a) und b) des Beschlussvorschlages, da es in seiner Fraktion keine einheitliche Meinung zu Punkt a) gibt.

Stadtrat Hirn schließt sich den Ausführungen von Stadtrat Prof. Dr. Ehinger an und betont, dass er die Klientel des Bieterverfahrens nicht bei den jungen Leuten sieht.

Stadtrat Seifermann ist ebenfalls der Meinung, dass ein Bieterverfahren für bereits bestehende Bauplätze nicht in Frage kommt. Insoweit könnte sich Punkt a) des Beschlussvorschlages erst auf Baugebiete beziehen, die nach 2025 geplant werden.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Prof. Dr. Moosheimer antwortet Herr Bauer, Finanzen-Beteiligungen-Liegenschaften, dass man über das Bieterverfahren hinaus auch noch andere Möglichkeiten prüfen wird, betont aber, dass man an EU-Recht gebunden ist.

Stadtrat Jäckel schließt sich auch den Ausführungen seiner Vorredner an und betont, dass man im Baugebiet „Hofmatten“ so weitermachen sollte, wie bisher gedacht, dass man aber

für zukünftige Einzelfälle ein mögliches Bieterverfahren prüfen kann.

Stadtrat Nagel erklärt, dass die Verwaltung für ihn nicht die Arbeit auf sich nehmen müsste, Kriterien für ein Bieterverfahren zu suchen. Man hat ausgewogene Vergabekriterien, bei denen EU-rechtskonform die sozialen Gesichtspunkte überwiegen. Er geht nochmals darauf ein, warum ein Bieterverfahren EU-Recht widerspricht. Um der Wohnungsnot zu entgegenen, sollte man in den Geschosswohnungsbau gehen, hier kann die Stadt sehr wohl aktiv werden. Aus seiner Erfahrung heraus verkaufen viele ältere Bürger ihr Haus mit Garten, weil sie ihn z.B. nicht mehr bewirtschaften können, und würden gerne eine Wohnung in Bühl kaufen, woran es aber mangelt. Die Stadt muss also mehr solches Bauland schaffen, anstatt durch ein Bieterverfahren zum Preistreiber zu werden.

Oberbürgermeister Schnurr stellt klar, dass in Bühl aufgrund privater Initiative in den letzten Jahren über 400 Wohnungen, auch im Geschosswohnungsbau, entstanden sind. Eine Konversion, wie Achern sie jetzt erlebt, hatte man seinerzeit in der Weststadt. Anschließend lässt er über Teil a) des Beschlussvorschlages abstimmen.

a) Anwendung des Bieterverfahrens und andere Alternativen

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob in den nächsten anstehenden Baugebieten oder bei Bauplätzen nach § 34 Baugesetzbuch (BauGB) die – evtl. auch nur teilweise – Vergabe im Bieterverfahren oder mit anderen Alternativen erfolgen kann. Die Verwaltung wird ferner beauftragt, Kriterien für ein Bieterverfahren und für andere Alternativen zu erarbeiten und dem Gemeinderat rechtzeitig vor der Vermarktung des nächsten Baugebietes oder von Bauplätzen nach § 34 BauGB zur Entscheidung vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen,
4 Stimmenthaltungen**

Teil a) des Beschlussvorschlages, also der Antrag der CDU-Fraktion, ist damit abgelehnt. Danach wird über Teil b) des Beschlussvorschlages abgestimmt.

Beschluss:

weiteres Vorgehen im Baugebiet „Hofmatten“ in Bühl-Moos

Die Vergabe der restlichen Bauplätze im Baugebiet „Hofmatten“ in Bühl-Moos wird weiterhin im Bewerberverfahren nach den vom Gemeinderat im Juli 2021 beschlossenen Kriterien vorgenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (24 Ja-Stimmen)

TOP 5: Integrationsbericht

Nach einleitenden Worten von Bürgermeister Jokerst stellt die Integrationsbeauftragte, Frau Horcher, den Integrationsbericht für das Jahr 2021 vor und steht für Fragen aus der Mitte des Gemeinderates zur Verfügung.

Oberbürgermeister Schnurr bedankt sich für die gute Arbeit über das Jahr und betont, dass dies der Stadt und der Gesellschaft sehr gut tut, was hier geleistet wird.

Aus allen Fraktionen kommt ebenfalls der Dank an Frau Horcher und allen Beteiligte zum Ausdruck.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Prof. Dr. Moosheimer erklärt Herr Bürkle, Bür-

gerservice-Sicherheit-Recht, dass man für dieses Jahr noch mit 35 und für das kommende Jahr bis zu 80 weiteren Flüchtlingen zu rechnen hat.

Frau Horcher erläutert Stadtrat Prof. Dr. Moosheimer, was es mit der Bestätigung der Projekte auf sich hat. Dabei geht es u.a. auch darum, zu schauen, wie man Fördergelder generieren kann.

Aus den Wortbeiträgen kommt die Wichtigkeit einer gelungenen Integration deutlich hervor, u.a. zur Bereicherung der Kultur, aber auch zur Vermeidung von sozialen Konflikten. Zu den bisherigen Flüchtlingen ist in Zukunft auch wohl mit Klimaflüchtlingen zu rechnen, weshalb die Integrationsarbeit weiterhin sehr wichtig bleiben wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

TOP 6: Bühler Kindertageseinrichtungen; Stellenumfang und Kostenübernahme für hauswirtschaftliche Kräfte

Bürgermeister Jokerst geht auf die Vorlage ein und betont, dass das Vorgehen mit allen Trägern abgesprochen wurde.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Personalkosten für die hauswirtschaftlichen Kräfte der Bühler Kindertageseinrichtungen gemäß einem Stufenmodell (Stufe 1-3) mit 50 % zu bezuschussen. Die Neuregelung tritt mit Wirkung zum 1. Januar 2022 in Kraft und wird zunächst auf die Dauer von 3 Jahren befristet (=31.12.2024).

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (24 Ja-Stimmen)

TOP 7: Auflösung öffentlich-rechtlicher Kooperationsvertrag Achern - Bühl über die Durchführung der baufachtechnischen Rechnungsprüfung

Oberbürgermeister Schnurr geht auf die Vorlage ein und erklärt, dass die bisherige Technische Prüferin Leiterin der Hochbauabteilung wird.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Feuerer betont er, dass die Stelle in der Rechnungsprüfung mit 0,5 VK besetzt wird.

Auf entsprechende Äußerungen von Stadtrat Prof. Dr. Ehinger bestätigen Oberbürgermeister Schnurr und Herr Eller, Stadtentwicklung-Bauen-Immobilien, dass die betroffene Person auch weiterhin, insbesondere im Hochbau, die Projekte so wie bisher in der Revision begleiten kann, um so Kostensenkungen bewirken zu können.

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt den Oberbürgermeister, den öffentlich-rechtlichen Kooperationsvertrag zwischen den Städten Achern und Bühl über die Durchführung der baufachtechnischen Rechnungsprüfung aufzulösen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (24 Ja-Stimmen)

TOP 8: Feststellung des Jahresabschlusses 2020 des Eigenbetriebs Breitbandnetz

Beschluss:

Gemäß Artikel 13 Abs. 5 des Gesetzes zur Reform des Haushaltsrechts i.V.m. § 95 b Abs. 1 GemO BW und § 16 Eigenbetriebsgesetz Baden-Württemberg stellt der Gemeinderat den **Jahresabschluss 2020** fest.

1. Für den Eigenbetrieb Breitbandnetz wird dem Oberbürgermeister Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2020 erteilt.
2. Die örtliche Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt (Fachbereich Revision) gemäß § 111 GemO ist erfolgt.
3. Der Jahresabschluss 2020 wird gem. § 16 des Gesetzes über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsgesetz – EigBG) ortsüblich bekannt gemacht und an sieben Tagen öffentlich ausgelegt.
4. Dem Regierungspräsidium Karlsruhe als Rechtsaufsichtsbehörde wird die Feststellung des Jahresabschlusses mitgeteilt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (24 Ja-Stimmen)

TOP 9: Regiomove Port Standort Bühl; Beschluss über die Übernahme der Kofinanzierung

Herr Ell, Stadtentwicklung-Bauen-Immobilien, geht auf die Vorlage und insbesondere die Entwicklung bzw. Steigerung der Kosten ausführlich ein. Er und auch Herr Dr. Pagel, Projektleiter beim KVV, gehen auf weitere Fragen der Gemeinderatsmitglieder zu dem ganzen Projekt ein.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger geht in diesem Zusammenhang auf die Bedenken aus seiner Fraktion ein.

Trotz aller Kritik aus den Reihen des Gemeinderates hinsichtlich der Kostensteigerung hält man die Alternative eines Ausstiegs überwiegend für nicht sinnvoll. Dagegen wird der Schritt in Richtung nachhaltige Mobilität und Verkehrsplanung betont. Angesprochen wird auch immer wieder das Bemühen um ein zukünftiges einheitliches Tarif- und Ticketsystem, dass es derzeit aufgrund der verschiedenen Verkehrsverbände noch nicht gibt.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Übernahme der Kofinanzierung des Projektes „Regiomove Port Bühl“ zu und beschließt eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 75.000 Euro. Die Mitteldeckung ist nachgewiesen.

**Abstimmungsergebnis: 23 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen,
1 Stimmenthaltung**

TOP 10: Berichte und Anfragen

Bekanntgabe des Oberbürgermeisters

Orange the World

Bürgermeister Jokerst erklärt, dass sich auch die Stadt Bühl an dem morgigen internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen beteiligen und u.a. Gebäude orange anstrahlen sowie entsprechende Flaggen hissen wird.

Bäume bei der Realschule

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Jäckel erklärt Herr Eller, Stadtentwicklung-Bauen-Immobilien, dass die beiden angesprochenen Bäume bzw. Baumstümpfe im Rahmen der regelmäßigen Pflanzaktion im Frühjahr durch neue Bäume ersetzt werden, er wird sich jedoch vergewissern, ob diese betroffenen Bäume auch tatsächlich berücksichtigt sind.

Mülleimerproblematik Herbert-Odenheimer-Straße

Stadtrat Jäckel erklärt, dass er noch keine Antwort in dieser Angelegenheit erhalten hat. Es geht darum, dass die Mülleimer aus der Herbert-Odenheimer-Straße auf der Eisenbahnstraße bzw. dem dortigen Gehweg abgestellt werden, da angeblich die Müllfahrzeuge nicht rückwärts in die Herbert-Odenheimer-Straße einfahren können.

Oberbürgermeister Schnurr sagt ihm zu, dass er das bereits vorbereitete Antwortschreiben in den nächsten Tagen erhält.

Adventsmarkt

Auf Nachfrage von Stadträtin Gässler, warum angesichts der sehr hohen Coronazahlen jetzt doch ein Adventsmarkt stattfinden soll, antwortet Oberbürgermeisters Schnurr, dass man aufgrund intensiven und konstruktiven Gesprächen mit der BINA und anderen die Zahl der Anwesenden nochmals deutlich reduziert hat und es auch keine Unterstände geben wird, unter welchen sich viele Leute zusammen aufhalten können. Die Erfahrung zeigt auch, dass sich die Besucherzahlen in Grenzen halten, wenn es keine kulturellen Veranstaltungen gibt. Mit Einlasskontrollen und 2G+ will man den Versuch jetzt starten. Sofern seitens der Landesregierung andere Vorgaben kommen, muss der Markt dann natürlich wieder geschlossen werden.

Realschule

Stadtrat Nagel bezieht sich auf frühere Anfragen und bemerkt, dass die vorgesehene Sitzgelegenheit mit Überdachung am Rande des Realschulpausenhofes noch immer nicht realisiert ist. Er fragt, wann dies erfolgen soll.

Herr Dürk, Bildung-Kultur-Generationen, erklärt, dass diese Maßnahme aktuell aus finanziellen Gründen zurückgestellt worden ist.

Oberbürgermeister Schnurr ergänzt, dass man in Verhandlungen mit dem Bauträger ist und versuchen wird, bis zum nächsten Sommer eine Lösung zu finden.

Zur Beglaubigung:

Der Oberbürgermeister:

Die Stadträte/innen:

Hubert Schnurr

Der Schriftführer:

Reinhard Renner